

# Sie können etwas tun!

## Suchtprobleme im Betrieb

Das Thema Sucht geht uns alle an, denn Suchtprobleme zeigen sich nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch am Arbeitsplatz.

Stand: Juli 2011

### Wussten Sie schon...

- dass 5% der Berufstätigen alkoholkrank sind
- dass 10% der Berufstätigen als riskant Alkohol konsumierend eingestuft werden
- dass bereits 0,2 Promille die Aufmerksamkeit, Konzentration, Reaktionsfähigkeit und das Sehvermögen beeinträchtigen
- dass 2,9 Millionen Menschen in Deutschland medikamentenabhängig oder abhängigkeitsgefährdet sind
- dass in Deutschland die Zahl der Konsumenten harter Drogen auf 250.000 bis 300.000 geschätzt wird

Die Gefahr süchtig zu werden ist groß und kann jeden von uns treffen.

### Früh erkennen und intervenieren!

Suchtprävention im Betrieb geht uns alle an. Alkohol, Medikamente und illegale Drogen am Arbeitsplatz sind kein Kavaliersdelikt, sondern stellen eine ernsthafte Gefährdung der Betroffenen und ihrer unmittelbaren Umgebung dar. Deswegen müssen alkoholisierte bzw. medikamenten- oder drogenabhängige Kolleginnen und Kollegen auf ihren Konsum angesprochen und zur Verhaltensänderung aufgefordert werden.

#### Dies können Sie tun:

- ▶ Frühzeitig den Betroffenen ansprechen
- ▶ Vertrauen schaffen
- ▶ nachfragen

## Der Arbeitskreis Suchtprophylaxe der Universität Ulm

Der **Arbeitskreis Suchtprophylaxe** ist in erster Linie Anlaufstelle für Betroffene, Kollegen und Vorgesetzte und hat seine Aufgaben in der Planung, Koordination und Durchführung von

- Informationsveranstaltungen
- Aktionsprogrammen
- Schulungsmaßnahmen auf allen Betriebsebenen
- Hilfsprogrammen für Betroffene

Der **Arbeitskreis Suchtprophylaxe** unterstützt bei der

- Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit außerbetrieblichen Institutionen
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Betriebsvereinbarung

Unser zentrales Anliegen ist, Problembewusstsein zu schaffen und deutlich zu machen, dass Suchtabhängigkeit eine Krankheit ist, die behandelt werden muss!

## Schauen Sie hin und nicht weg !

### Hilfsangebote für den einzelnen

- Motivation zur Verhaltensänderung und Therapie
- Beratungsgespräche
- Vermittlung von außerbetrieblichen Hilfsangeboten und Therapiemöglichkeiten
- Therapiebegleitung
- Organisation der Nachsorge und Wiedereingliederung
- Begleitung und Unterstützung des Vorgesetzten sowie der Mitarbeiter/-innen bei der Wiedereingliederung

**Trauen** Sie sich,  
den **Arbeitskreis**  
*Suchtprophylaxe*  
anzusprechen!



Selbstverständlich sind Beratungsgespräche vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

### Die Betriebsvereinbarung

- regelt ein einheitliches Vorgehen im Umgang mit Suchtkranken
- dient als Leitfaden beim innerbetrieblichen Umgang mit Suchtkranken
- regelt das Vorgehen bei nicht einsichtigen Kranken

Sie können den Text der Betriebsvereinbarung im pdf-Format abrufen unter:

<http://www.uni-ulm.de/personalrat/dv.htm>

### Kontaktmöglichkeiten außerhalb

**Drogenhilfe** Ulm Alb | Donau e.V.  
Radgasse 3, 89073 Ulm | Tel.: 0731 | 9260930

**Psychosoziale Beratungsstelle** Caritas Ulm  
Wilhelmstr. 22, 89073 Ulm | Tel.: 0731 | 378810-0

**Anonyme Alkoholiker** Ulm und Neu-Ulm  
Tel.: 07307 | 923741

**Al-Anon** Familiengruppe Ulm und Neu-Ulm  
Tel.: 0731 | 54511